

Grosses Interesse an neuer Brockenstube in Bülach

Der Frauenverein Bülach und das Blaue Kreuz haben eine gemeinsame Brockenstube gegründet. Am Samstag wurde Eröffnung gefeiert.

Von Christian Zellweger

Bülach - Genau 16 034 Gegenstände auf zwei Stockwerken waren am Samstag in der Brockenstube in Bülach im Angebot. Die Zahl möglichst genau schätzen musste, wer den Wettbewerb zur Wiedereröffnung der Brocki gewinnen wollte. Mit diesem Angebot ist die Brockenstube deutlich grösser als vorher. Doch auch sonst hat sich alles geändert. Nicht nur, dass sich die Verkaufsfläche um den unteren Stock im gleichen Gebäude, dem ehemaligen Ladenlokal der Landi, vergrössert hat. An der Eröffnung war neben dem Frauenverein, welcher die alte Brocki 50 Jahre lang betrieb, nämlich auch das Blaue Kreuz als Träger vertreten.

«Wir sind heute auf dem Gipfel angekommen, nach einer anstrengenden Bergwanderung», sagte Beatrice Cornaz, Präsidentin des Frauenvereins. Diese Wanderung sei nicht ganz ohne Gewitter verlaufen, meint Cornaz. Der Frauenverein fühlte sich brüskiert, als er Anfang des Jahres erfuhr, dass in unmittelbarer Nähe zur eigenen Brocki die Brockenstube des Blauen Kreuzes entstehen sollte. Nach einer turbulenten Zeit fanden die beiden Organisationen aber eine gemeinsame Lösung, auch mit Hilfe von Vertretern der Stadt Bülach.

Der neue Verwaltungsrat der Brocki besteht zu gleichen Teilen aus Vertretern des Frauenvereins und des Blauen Kreuzes. Die Aufteilung des Gewinns ist in einem Kooperationsvertrag geregelt. Und zwar so, «dass der Frauenverein mindestens so viel Geld für seine Projekte erhält, wie vor dem Zusammenschluss», erklärt Stephan Kunz, Geschäftsführer des Blauen Kreuzes Zürich. Dank dem grösseren Angebot und den erweiterten Öffnungszeiten rechnet Kunz mit einer Verdreifachung der Einnahmen.

Gelungener Start

Damit das Projekt tatsächlich erfolgreich wird, braucht es genügend Kunden. Der Verkaufsstart jedenfalls ist gelungen. 3000 Besucher, davon 700 zahlende Kunden, interessierten sich für die Brocki. Die Tageseinnahmen belaufen sich auf 15 000 Franken. Davon gehen 20 Prozent an den Verein Treffpunkt Büli, der sich um Menschen mit psychischer Behinderung kümmert.

Schon vor der offiziellen Eröffnung um neun Uhr standen die Leute vor der geschlossenen Türe. 20 Minuten nach der Türöffnung bildete sich eine Schlange vor der Kasse. Unter den Neugierigen waren auch Urs Rhyner und Laura Fontana mit Yara aus Bülach. Sie haben schon die alte Brocki regelmässig besucht. Rhyner und Fontana gefällt das umfangreichere Angebot. «Auch wenn die Preise etwas angehoben wurden», wie Rhyner feststellt. Dennoch, «hier haben wir noch fast immer was gefunden», sagt Fontana, «und jetzt wird das sicher noch eher der Fall sein.»



Stephan Kunz und Beatrice Cornaz an der Eröffnung der Brocki. Foto: PD